

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Deutscher Aktienmarkt S.1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

TIP Apple Capped Bonus-Zertifikat S. 3

SAP Aktienanleihe S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: +10,61 % S. 6

>>> MAGAZIN

Index-Guide: BTX EUR S. 7

News: KEST / Zertifikate-Ausbildung S. 8

Wann sollen Sie einsteigen und wann aussteigen?



Das und noch viel mehr erfahren Sie auf der BNP Paribas Trading Tour 2011 am 15.09. in Wien.

ANZEIGE

Böses Erwachen bei Anleihen droht

Die Flucht in „sichere“ Staatsanleihen kennt kein Halten mehr. In Deutschland raste der Bund-Future, der als Indikator für die Nachfrage nach Staatstiteln gilt, auf ein Rekordhoch von über 138 Punkten. Im Gegenzug rutschte die Rendite von deutschen Bundesanleihen mit zehnjähriger Laufzeit auf ein Allzeittief von unter 1,9 Prozent. Österreich liegt nur knapp dahinter. Gemeinsam mit 18 anderen Ländern bilden wir den Club der Staaten mit einer „Triple A“-Kreditwürdigkeit auf Basis der Bewertungen der Ratingagentur **Standard & Poor's**. Abstruserweise gilt die Unsicherheit wegen der Staatsschuldenkrisen als Grund für die Flucht in Staatsanleihen. Ein böses Erwachen ist programmiert. Denn viele Länder mit Bestnote werden Probleme bekommen, ihre Schuldenberge zu begleichen. Interessant in dem Zusammenhang ist ein neues Ratingssystem des **Basel Institute of Commons and Economics**: Es beruht nicht auf Statistiken zur Wirtschaftsentwicklung, sondern misst die Bereitschaft von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zum Schuldenabbau. Ergebnis: Einzig Norwegen hat eine weiße Weste. Österreich und Deutschland rutschen auf „BBB+“ ab.



Ihr Christian Scheid

Top-Story – Aktienmarkt Deutschland

DAX in Buchwert-Nähe eröffnet Einstiegschance

Nach den verheerenden Verlusten im August geht die Talfahrt des DAX auch im September weiter. Warum Anleger einen kühlen Kopf bewahren und die Marke von 4.600 Punkten im Auge behalten sollten.

Einen der schwärzesten Monate hat der deutsche Aktienmarkt hinter sich: Im August ist der **DAX** von 7.159 auf 5.785 Zähler gefallen und hat mit einem Minus von 19,2 Prozent abgeschlossen. Schwerer erwischte es den Index in seiner mehr als 23-jährigen Geschichte nur im September 2002: Damals verlor der Index innerhalb eines Monats 25,4 Prozent. Ein Ende des Kursverfalls ist nicht in Sicht. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe kämpfte das Auswahlbarometer der 30 wichtigsten deutschen Aktien mit der Marke von 5.200 Punkten – der tiefste Stand seit August 2009.

Der Ausverkauf treibt seltsame Blüten. So ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis der im Dax gelisteten Unternehmen inzwischen so niedrig wie seit fast drei Jahren nicht mehr. Auf zwölf Monate gesehen liegt es nach Daten des Finanzdienstes **Thomson Reuters**



Seit Anfang August ist der DAX im Crashmodus. Eine wichtige charttechnische Unterstützung findet sich im Bereich von 4.600 Punkten.

// Klickbare Werbefläche für Details //

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

5% EUROPA BONUS&SICHERHEIT

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT 5 % P.A. JÄHRLICHER FIXKUPON EURO STOXX 50®
3 JAHRE LAUFZEIT BARRIERE BEI 41 % 59 % SICHERHEITSPUFFER EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 16.09.2011

ISIN AT0000A0R2M6

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



Datastream bei knapp 7,7. So niedrig war die Bewertung zuletzt im Oktober 2008. Ein Problem bei der KGV-Betrachtung: Sie beruht auf Schätzungen und ist daher mit großer Unsicherheit behaftet. Wegen der konjunkturellen Unsicherheiten haben die Analysten bereits damit begonnen, ihre Gewinnsschätzungen zu senken. Hält dieser Trend an, würden die KGVs – bei stabilen Aktienkursen – steigen.

Um diese Unsicherheiten auszuräumen, sollten Anleger weitere Kennziffern in ihre Überlegungen miteinbeziehen. Besonderes Augenmerk gilt dem Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV). Der Buchwert entspricht ungefähr dem Eigenkapital einer Gesellschaft und spiegelt so die Substanz wider. Zwei Mal in der Vergangenheit, zu den Tiefpunkten der Baissephasen 2000/03 und 2008/09, fand der DAX ziemlich genau bei einem KBV von 1 den Boden. Übertragen auf die heutige Situation ließe das aktuelle KBV von rund 1,15 also noch Spielraum nach unten. Ein Wert von 1,0 würde nach Berechnungen des deutschen Anlegermagazins **Börse Online** einem Korrekturziel von 4.587 Punkten entsprechen – ein Abschlag von 13 Prozent zum aktuellen Stand. Interessanterweise findet sich ungefähr dort auch eine wichtige charttechnische Unterstützung – das Zwischentief aus dem Jahr 2009 (siehe Chart [Seite 1](#)).

Bei Investments in Discount- oder Bonus-Zertifikate, die aufgrund der gestiegenen Volatilität aktuell mit günstigen Konditionen ausgestattet sind, sollten Anleger stets auf diese Marke achten. Bei einem Discount-Zertifikat sollte der Cap sicherheitshalber ein Stückchen unter der Marke von 4.587 Punkten angesiedelt sein. Denn es ist nicht ausgeschlossen, dass der Markt „überschießt“. Ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000DE7CVU5](#)) von der **Deutschen Bank** ist mit einem Cap von 4.400 Punkten ausgestattet. Am Laufzeitende im August 2012 darf der DAX um bis zu 15,9 Prozent tiefer stehen als aktuell, ohne die Maximalrendite zu gefährden.

Anders sieht es bei einem DAX Bonus-Zertifikat (ISIN [DE000BPOLTT6](#)) von der **BNP Paribas** aus. Hier darf der Index während der verbleibenden Restlaufzeit von rund elf Monaten niemals auf oder unter die Barriere von 4.200 Punkten fallen, die knapp 20 Prozent vom aktuellen Indexstand entfernt ist. Gelingt das Unterfangen, ist mit dem Papier eine Rendite von 20,7 Prozent bzw. 21,4 Prozent p.a. drin. Bei Produkten auf Einzelaktien sollten Anleger Basiswerte wählen, die relativ konjunkturresistent sind. Dazu gehört zum Beispiel der Sportartikelkonzern **Adidas**. Ein **Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000GS5ZFL3](#)) von **Goldman Sachs** erlaubt im August 2012 eine Rendite von 14,8 Prozent, wenn die Aktie bis dahin stets oberhalb von 30,00 Euro notiert. Das entspricht einem großzügigen Sicherheitspuffer von 33,1 Prozent.

CHRISTIAN SCHEID

// Klickbare Werbefläche für Details //

Überholen Sie den **DAX**. Immer.

RBS Uncapped Discount Zertifikate – Jetzt bekommt ihr Depot Rückenwind!

Denn bei den RBS Uncapped Discount Zertifikaten ist die Outperformance direkt eingebaut. Die Outperformance resultiert aus dem Preisabschlag beim Kauf. Ein Kapitalverlust ist möglich, da der DAX Kursschwankungen unterliegt. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen Zertifikate zudem dem Ausfallrisiko der Emittentin.

RBS DAX Uncapped Discount Zertifikat
WKN: AA3DZ4 Discount: 4%*

Laufzeit bis zum 31.05.2016
* Bezogen auf den Stand des Basiswerts am Ausgabebetag

Chancen, Risiken und mehr:
Online www.rbsbank.at/markets
E-Mail investmentprodukte@rbs.com
Telefon **0810 - 977033** (0,10 Euro/Min. aus ganz Österreich)

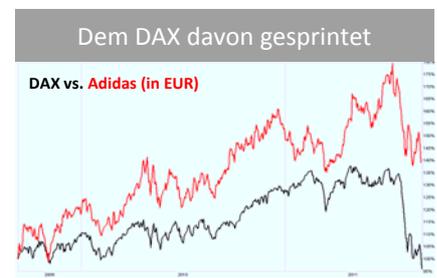
Produktinformation

Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland N.V. Filiale Wien, Operngasse 2, 1011 Wien, sowie unter www.rbsbank.at/markets kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. Die Rechte an den genannten Indizes sind zugunsten der jeweiligen Inhaber geschützt. © The Royal Bank of Scotland N.V. Alle Rechte vorbehalten.

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
DAX Discount-Zertifikat	
Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DE7CVU5
WKN	DE7CVU
Laufzeit	23.08.2012
Ratio	0,01
Cap	4.400 Punkte
Kurs Basiswert	5.234 Punkte
Cap-Abstand	15,9 %
Discount	23,1 %
Seitwärtsrendite	9,1 % (9,3 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil	
Markterwartung	↻
Geld-/Briefkurs	40,31 / 40,33 EUR
Kursziel	44,00 EUR
Stoppkurs	36,25 EUR
Chance	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Fazit: Das Discount-Zertifikat auf den DAX ist aktuell im Vergleich zum Direktinvestment um 23,1 Prozent günstiger zu haben. Der Rabatt schützt Anleger bis zu einem gewissen Grad vor möglichen weiteren Kursverlusten des deutschen Leitindex. Um die Maximalrendite von 9,1 Prozent zu erzielen, reicht es aber aus, wenn der DAX am Laufzeitende im August 2012 mindestens bei 4.400 Punkten steht. Ein zwischenzeitlicher Rückgang des Auswahlbarometers unter dieses Niveau ist nicht von Belang. Anders sieht es bei einem Bonus-Zertifikat auf den DAX von der BNP Paribas aus. Hier sollte der Index nach Möglichkeit die Barriere von 4.200 Punkten während der Laufzeit des Zertifikats nicht verletzen, ansonsten verfällt die Bonuschance und das Papier wandelt sich in ein Direktinvestment. Auch angesichts des aktuellen Aufgelds von rund 8 Prozent müssten sich Anleger in diesem Worst Case auf Verluste einstellen. Sollte die Barriere halten, beträgt die Rendite 20,7 Prozent.



Auch die Adidas-Aktie blieb von der jüngsten Korrektur nicht verschont. Im Vergleich zum DAX konnten sich die Anteilsscheine des Sportartikelherstellers aber wesentlich besser halten. Auch über einen längeren Zeitraum betrachtet ist die Outperformance gegenüber dem Index gut zu erkennen: Während der DAX sämtliche in den beiden vergangenen Jahren aufgebauten Gewinne wieder aufgezehrt hat, liegt die Adidas-Aktie mit knapp 40 Prozent noch komfortabel in der Gewinnzone. Darin spiegelt sich das relativ zu anderen Branchen defensive Geschäftsmodell des wachstumsstarken Sportartikelkonzerns wider.

>TOP!PICK<

Apple Quanto Capped Bonus-Zertifikat

Steve Jobs geht, weitere Erfolge kommen

Auch nach dem Rücktritt des visionären CEOs ist die Apple-Ära nicht zu Ende. Ein Capped Bonus-Zertifikat nimmt Kursgewinne der Aktie bis 500 US-Dollar mit. Gleichzeitig schützt ein riesiger Risikopuffer.

Eine Ära ist zu Ende: Am 24. August ist **Steve Jobs** als **Apple-CEO** zurückgetreten. Der Manager hat seit Längerem mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und musste sich deshalb mehrfach vorübergehend aus dem operativen Geschäft zurückziehen. Zu seinem Nachfolger wurde **Tim Cook** berufen, der zuletzt COO bei dem Unterhaltungselektronikkonzern war. Jobs bleibt dem Konzern zwar als Aufsichtsrat erhalten. Doch wie zu erwarten war, reagierte die Apple-Aktie zunächst mit Einbußen auf die Meldung, gilt der visionäre Jobs doch als Garant für die schier unglaubliche Apple-Erfolgsstory. Zwischenzeitlich hatte das Unternehmen den Ölkonzern **Exxon Mobile** als wertvollstes Unternehmen der Welt abgelöst.

Jedoch dürfte bald wieder die operative Entwicklung im Vordergrund stehen. Mit der Einführung des **iPhone 5** und einer abgespeckten Variante des Verkaufsschlagers iPhone wird es im Herbst spannend. Insider gehen davon aus, dass Jobs im Hintergrund weiter die Fäden ziehen wird und zudem für eine Pipeline an attraktiven Produkten gesorgt hat, die in den kommenden Jahren gelauncht werden sollen. Angeblich plant Apple den Einstieg in den TV-Gerätemarkt. Sollten dem Konzern hier ähnlich bahnbrechende Umwälzungen gelingen wie im Mobilfunk, steht einer Fortsetzung der Erfolgsstory nichts im Weg.

Gleichwohl dürften die Börsianer die weitere Entwicklung bei Apple mit Argusaugen beobachten. Schon kleinste Probleme könnten zumindest kurzfristig zu Kursrückschlägen führen. Anleger sind daher gut beraten, wenn sie sich in den kommenden Monaten nach Alternativen zum Direktinvestment umsehen. Eine solche ist das **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000AA3JE72](#)) von der **Royal Bank of Scotland**. Bei dem Papier ist ein Abrutschen der Apple-Aktie bis auf 250 US-Dollar erlaubt, ohne dass die Bonusrendite von 27,5 Prozent in Gefahr gerät – ein Risikopuffer von satten 32,0 Prozent. Nach oben nimmt das währungsgesicherte Zertifikat Kursgewinne des Basiswerts bis 500 US-Dollar mit. CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Apple Quanto Capped Bonus-Zertifikat	
Emittent	Royal Bank of Scotland
ISIN	DE000AA3JE72
WKN	AA3JE7
Laufzeit	21.12.2012
Bonuslevel	500,00 USD
Cap	Ja (500,00 USD)
Bonusbarriere	250,00 USD
Währungsgesichert	Ja
Kurs Basiswert	362,78 USD
Bonusrendite	27,5 % (20,4 % p.a.)
Risikopuffer	32,0 %
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil 	
Markterwartung	  
Geld-/Briefkurs	39,22 / 39,23 EUR
Kursziel	50,00 EUR
Stoppkurs	32,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Ein Produkt für alle Marktlagen: Wenn die Apple-Aktie seitwärts läuft, erzielen Sie mit dem Quanto Capped Bonus-Zertifikat am Ende der Laufzeit die Maximalrendite von 27,5 Prozent. Gleiches gilt, wenn der Titel über das Bonusniveau von 500 US-Dollar hinauschießen sollte. Auch wenn die Aktie leicht fällt, fahren Sie den Maximalertrag ein. Eines sollte jedoch nicht passieren: ein Rückschlag auf 250 US-Dollar oder darunter. Dann nämlich verliert das Zertifikat seine Bonus-Chance und wandelt sich in ein Direktinvestment. Allerdings ist die Barriere mit 32,0 Prozent weit vom aktuellen Kurs der Apple-Aktie entfernt. Das Papier ist währungsgesichert, Kursänderungen des Devisenpaars Euro/US-Dollar brauchen Sie also nicht zu interessieren.



Die Turbulenzen am Gesamtmarkt und der Rücktritt von CEO Steve Jobs haben im Langfristchart der Apple-Aktie kaum Spuren hinterlassen: Der Aufwärtstrend ist vollkommen intakt. Die Barriere des Bonus-Zertifikats ist weit entfernt.

// Klickbare Werbefläche für Details //

www.produkte.erstegroup.com

Jetzt neu:
5,75 % EUROSTOXX 50
Protect Index-Anleihe!

► Alle Informationen gleich hier!

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die bei der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die auch auf der Website der Erste Group Bank AG, www.produkte.erstegroup.com, abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen.

ERSTE BANK

SAP Aktienanleihe

Von Abschwächung keine Spur

Der Softwarekonzern SAP spürt noch nichts von einer eventuellen Konjunkturabkühlung. Aus Risikogesichtspunkten ist eine Aktienanleihe dennoch die bessere Alternative zur Direktanlage.

An der Börse geht die Angst vor der „Weltwirtschaftskrise 2“ um. Daher sind die Aktienkurse in den vergangenen Wochen so stark gefallen wie seit der Pleite von **Lehman Brothers** im Jahr 2008 nicht mehr. Im August ging es mit dem europäischen Leitindex **Stoxx 50** in der Spitze um rund 17,6 Prozent nach unten. Kaum ein Titel wurde von dem Ausverkauf verschont. Auch die **SAP-Aktie** nicht: Kostete ein Anteilschein des Softwarekonzerns Ende Juli noch mehr als 44 Euro, ist der Kurs bis Mitte August auf weniger als 33 Euro abgerutscht. Inzwischen konnte sich die Notiz wieder auf mehr als 37 Euro nach oben arbeiten.

Für **SAP-Co-Chef Jim Hagemann Snabe** dürfte der Kursverfall ziemlich unverständlich sein. Der Manager glaubt nicht daran, dass der Aufschwung schon vorbei ist: „Draußen bei unseren Kunden sieht es nach wie vor gut aus. Es ist viel Schwung in den Unternehmen“, sagte Snabe kürzlich in einem Interview mit der **Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung**. „Wenn die Unsicherheiten anhalten, kann es zur Krise kommen, klar, das ist nicht ausgeschlossen“, fügte Snabe an. Noch aber spürt SAP davon nichts. Im Gegenteil: „Wenn ich von Gesprächen mit Unternehmern komme, in denen wir über Wachstum und Investition in Innovationen reden, und schalte danach das Radio an, dann wundere ich mich häufig: Das passt so gar nicht zusammen mit unseren realen Erfahrungen“, so Snabe.

Das jüngste Zahlenwerk des Konzerns spiegelt die Aussagen des Vorstands eindrucksvoll wider: Die Erlöse mit Software und Wartung kletterten um 14 Prozent auf 3,3 Mrd. Euro. Gleichzeitig kam das um Sondereffekte bereinigte Betriebsergebnis um 11 Prozent auf 857 Mio. Euro voran. Rechnet der Konzern für das Gesamtjahr 2011 bisher mit einem Umsatzplus zwischen 10 und 14 Prozent, soll der Zuwachs nun am oberen Ende der Spanne liegen. Eine ähnliche Prognose gilt für das um Sondereffekte bereinigte Betriebsergebnis, wo SAP bisher eine Range zwischen 4,45 und 4,65 Mrd. Euro ausgegeben hatte. „Wir wollen am oberen Ende unserer Jahresprognose landen“, sagt Snabe.

Einen Erfolg der ganz anderen Art konnte SAP in den USA verbuchen: Ein US-Gericht hat entschieden, dass der Softwarekonzern nun doch keine Zahlung in Milliardenhöhe an den US-Konkurrenten Oracle leisten muss. Nach Ansicht der Richter ist der Betrag von 1,3 Mrd. US-Dollar, den eine andere Instanz im Streit der beiden Unternehmen festgelegt hatte, „extrem übertrieben“. Sollte Oracle in dem Streit, in dem um den Diebstahl von Daten geht, nun einlenken, könnte sich die Zahlung von SAP an Oracle auf 272 Mio. US-Dollar verringern. Die Amerikaner haben jedoch bereits angekündigt, sich mit dem Gerichtsurteil nicht abfinden zu wollen. Damit dürfte das Verfahren wohl komplett neu aufgerollt werden.

Teuer ist die **SAP-Aktie** nicht: Sie kostet aktuell den 13,8-fachen geschätzten 2012er-Gewinn. Im Schnitt lag das KGV in den vergangenen zehn Jahren bei 26,3. Dennoch könnten Anleger aufgrund der aktuellen Unsicherheiten an den Finanzmärkten mit dem Investment in eine **Aktienanleihe** besser beraten sein. Ein entsprechendes Papier (ISIN [DE000VT2HPM5](#)) von der **Bank Vontobel** ermöglicht am Ende der Laufzeit im September 2012 eine Rendite von 11,8 Prozent, wenn der SAP-Kurs dann mindestens bei 36,00 Euro steht – also etwas unter dem aktuellen Niveau. Zusätzlich zum Kupon von 11,5 Prozent, den es in jedem Fall gibt, ist dann die Tilgung zum Nennwert vorgesehen. Steht die SAP-Aktie hingegen unterhalb des Basispreises, ist die Aktienlieferung entsprechend dem Bezugsverhältnis vorgesehen, wobei der Bruchteil bar ausgeglichen wird. CHRISTIAN SCHEID

Mit einer Marktkapitalisierung von mehr als 2000 Mrd. Euro ist der Stoxx 50 einer der wichtigsten Aktienindizes der Welt. In Kooperation mit der Bank Vontobel und EFG Financial Products stellt Ihnen Zertifikate // Austria die besten Aktienanleihen auf die Einzelaktien des europäischen Leitindex vor.

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

SAP Aktienanleihe

Emittent	Bank Vontobel
ISIN	DE000VT2HPM5
WKN	VT2HPM
Ausgabetag	17.08.2011
Bewertungstag	21.09.2012
Fälligkeitstag	28.09.2012
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Stückzinsen	0,29 %
Basispreis	36,00 EUR
Kurs Basiswert	37,85 EUR
Bezugsverhältnis	27,77778
Kupon	11,50 %
Kupon p.a.	10,45 %
Max. Rendite	11,83 % (11,24 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung ➔

Geld-/Briefkurs 99,10 / 99,20 %

Renditeziel 11,83 % (11,24 % p.a.)

Stoppkurs 87,90 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Aktienanleihe auf SAP ist durch den Kupon von 11,5 Prozent mit weniger Risiko behaftet als das Direktinvestment. Wenn der Basiswert am Ende der Laufzeit oberhalb von 36,00 Euro steht, ist zudem die Tilgung zum Nennwert vorgesehen. In diesem Fall generiert die Aktienanleihe die Maximalrendite von 11,8 Prozent. Schließt SAP unter 36,00 Euro ist die Lieferung von Aktien vorgesehen.

Eingeknickt

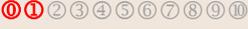


Im Zuge des Ausverkaufs im August hat die SAP-Aktie ihren langfristigen, seit 2009 bestehenden Aufwärtstrend gebrochen. Aktuell läuft eine technische Gegenreaktion auf die massiven Kursverluste. Diese könnte bis rund 41 Euro führen.

Neuemission: Österreich Bond 3 Garantie-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Vier Blue Chips mit Garantie zum Dritten

Nach einem Minus von über 25 Prozent seit Jahresbeginn beim ATX ist ein weiterer, noch stärkerer Kursrutsch unwahrscheinlich. Auf dem ermäßigten Niveau bietet das **Österreich Bond 3 Garantie-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0R394](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Wie bei den beiden Vorgänger-Produkten liegen auch diesem Papier die vier ATX-Schwergewichte **Erste Group Bank, OMV, Telekom Austria** und **Voestalpine** zugrunde. Wenn jeder einzelne Basiswert während der Laufzeit stets auf oder oberhalb der Barriere von 50 Prozent des jeweiligen Startwerts notiert, erzielen Anleger einen Bonus von 45 Prozent. Unter Berücksichtigung des Agios von 3,0 Prozent verbleibt ein Ertrag von 40,8 Prozent bzw. 7,1 Prozent p.a. Achtung: Verliert auch nur eine Aktie während der Beobachtungsperiode mehr als 50 Prozent, erlischt die Chance auf den Bonus – der Kapitalschutz bleibt aber bestehen. Das Zertifikat wird am Laufzeitende also auf jeden Fall zum Nominalwert getilgt. Daher ist das Papier für sicherheitsorientierte Anleger interessant. Sie sollten jedoch einen langen Anlagehorizont mitbringen. Denn während der fünfjährigen Laufzeit kann das Papier unter den Emissionspreis fallen.

Z.AT // Urteil 	
Österreich Bond 3 Garantie-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A0R394 / RC1TF
Emissionsdatum	26.09.2011
Laufzeit	28.09.2016
Basiswerte	Erste, OMV, Telekom, Voest
Markterwartung	
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	3,0 %
Renditeziel	7,1 % p.a.
Chance	
Risiko	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Z.AT // Urteil



Gold Performance Garant IV

Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT000B006259 / EB0AE6
Emissionsdatum	05.09.2011
Laufzeit	29.09.2017
Basiswert	Gold London PM Fixing in USD
Markterwartung	
Partizipat.rate	100,00 % (Cap 161 %)
Kapitalschutz	100,00 %
Briefkurs	102,00 %
Chance	
Risiko	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

2.000 US-Dollar im Blick



Immer steiler führt die Rally den Goldpreis nach oben. Nach einer kurzen, aber heftigen Korrektur von rund 1.900 auf 1.700 US-Dollar hat die Feinunze schon wieder ein neues Allzeithoch von über 1.920 US-Dollar markiert. Während fundamental derzeit fast alles für einen weiteren Anstieg spricht, wird aus charttechnischer Sicht die Luft allmählich dünner. Der Abstand zur 200-Tage-Durchschnittslinie, die derzeit bei rund 1.500 US-Dollar verläuft, ist so groß wie seit Jahren nicht. Sollte der Goldpreis kurzfristig zurückfallen, ist ein Doppeltop möglich. Dann wären Kursverluste wahrscheinlich. Knackt die Notiz das Allzeithoch hingegen nachhaltig, dürfte ein Angriff auf die Marke von 2.000-US-Dollar erfolgen.

Neu am Markt: Gold Performance Garant IV (Erste Group Bank)

Ein glänzendes Investment für äußerst Vorsichtige

Angesichts der Turbulenzen auf den internationalen Kapitalmärkten hält die Flucht in das als sicherer Hafen geltende Gold an. Da die Staatsschuldenkrisen beiderseits des Atlantiks ungelöst sind, dürfte sich der langfristige Aufwärtstrend fortsetzen. Mit dem **Gold Performance Garant IV** (ISIN [AT000B006259](#)) von der **Erste Group Bank** können Anleger ohne Währungsrisiko an der Goldpreisentwicklung in US-Dollar teilhaben. Am Laufzeitende wird die Performance eins zu eins bis zu einem maximalen Tilgungsbetrag von 161 Prozent an den Investor weitergegeben. Somit ist eine maximale Rendite von 7,9 Prozent p.a. drin. Sollte sich Gold negativ entwickelt haben, greift zum Laufzeitende die vollständige Kapitalgarantie. Grundsätzlich halten wir wenig von kapitalgarantierten Produkten auf Gold, da das Edelmetall an sich schon einen Schutz darstellt. Angesichts der jüngsten Rally können sicherheitsbedürftige Anleger hier jedoch eine Ausnahme machen.

// Klickbare Werbefläche für Details //

Deutsche Bank
db-X markets 

Marktdaten, News, Kurse, Produkte,
Trade Radar – alles in Realtime

to g

db-X iPhone App
Trading & Investments

Jetzt downloaden!

 Erhältlich im App Store



Z.AT-Musterdepot**Schlechte Zeit für Inliner – beide Positionen ausgestoppt**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stoppkurs	Anzahl	Wert	Gewicht	Veränd.	
📌 Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	183,52	128,50 (Scoach)	100	18.352	16,59%	+52,06%	
📌 ATX Fundamental Tracker	DE000HV5ATX6	Unicredit	37,15	35,67	33,50 (Scoach)	150	5.351	4,84%	-3,98%	
📌 Silber Turbo Long-Schein	DE000SG1UY90	SocGen	3,83	15,76	10,00 (Scoach)	500	7.880	7,12%	+311,49%	
🔄 Euro Stoxx 50 Rev. Bonus	DE000BN5WME1	BNP Parib.	28,20	32,58	25,95 (Scoach)	350	11.403	10,31%	+15,53%	
📌 ATX Index-Zertifikat	DE0007873242	Unicredit	23,86	21,38	17,90 (Scoach)	500	10.690	9,66%	-10,39%	
📌 CECE Index-Zertifikat	AT0000340500	RCB	18,31	17,16	14,90 (Scoach)	750	12.870	11,64%	-6,28%	
📌 RHI Wave XXL Call	DE000DB5GG57	Deutsche	0,53	0,66	0,49 (Scoach)	5.000	3.300	2,98%	+24,53%	
🔄 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswert							Wert	69.846	63,15%	
Fett gedruckt = neue Stopps							Cash	40.761	36,85%	
							Gesamtdepot	110.607	100,00%	+10,61%
									-8,08 % (seit 1.1.11) (seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
🔄📌 Apple Capped Bonus	DE000AA3JE72	RBS	40,50	39,23	Scoach	200	30.09.11			

K = Kauf, V = Verkauf

Update/Geplante Transaktionen

Sah es vor zwei Wochen noch so aus, als würden sich die internationalen Aktienmärkte beruhigen, läuft nun die nächste Verkaufswelle. Auf die neuerlichen Turbulenzen reagierten unsere beiden **Inliner-Optionsscheine** mit deutlichen Kursverlusten. Sowohl der Inliner auf das Währungspaar **Euro/US-Dollar (EUR/USD)** (ISIN [DE000MQ48TU3](#)) von **Macquarie** als auch das Papier auf die Aktie der **Deutschen Telekom** (ISIN [DE000SG1W7P9](#)) von der **Société Générale** wurden am 5. September mit empfindlichen Verlusten ausgestoppt. Während die Telekom-Aktie die untere Barriere des Inliner-Optionsscheins von 8,50 Euro inzwischen verletzt hat, ist die Chance beim EUR/USD-Inliner, den Maximalertrag zu erzielen, noch intakt. Dazu darf das Währungspaar bis zum 12. September nicht aus der Spanne 1,40/1,50 EUR/USD fallen. Doch nur wer „Spielgeld“ in der Position hat, sollte die Spekulation aufrecht erhalten. Ein glücklicheres Händ-

chen hatten wir mit dem Kauf des **Wave XXL Calls** auf **RHI** (ISIN [DE000DB5GG57](#)) von der **Deutschen Bank**. Da sich die ATX-Aktie seit der Aufnahme positiv entwickelt hat, liegt das KEST-freie Turbo-Zertifikat deutlich im Plus. Wir empfehlen, den Stoppkurs von 0,35 Euro auf 0,49 Euro anzuheben. Dank der weiter positiven Kursentwicklung der Edelmetalle **Gold** und **Silber** blieb unser Depot einmal mehr vor größeren Rückschlägen verschont. Jedoch liegen wir seit Jahresbeginn weiter in der Verlustzone. Neu nehmen wir das **Quanto Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000AA3JE72](#)) auf **Apple** von der **Royal Bank of Scotland** ins Depot auf. Das Papier ist mit einem großen Risikopuffer von 32,0 Prozent versehen und ermöglicht eine maximale Rendite von 27,5 Prozent beziehungsweise 20,4 Prozent p.a. (siehe Seite 3). **Ausführliche Informationen zu allen Positionen und zu allen bisher abgeschlossenen Transaktionen finden Sie unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot.**

// Klickbare Werbefläche für Details //

Godmode Anywhere

Die Märkte stehen nie still – bleiben Sie überall live dabei!

Kostenlos für iPhone und Android!

The image shows a smartphone displaying a market overview (Marktüberblick) with various indices and their current values and percentage changes. The text emphasizes that the app is available for free on both iPhone and Android.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Index-Guide: BTX EUR

Bulgariens Wirtschaft besteht Test der Regierung

In Kooperation mit der Wiener Börse stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** die interessantesten Aktienindizes vor, die von dem Börsebetreiber berechnet werden. Dieses Mal ist der BTX EUR an der Reihe.

Die **bulgarische Regierung** hat jüngst verschiedene makroökonomische Indikatoren durchleuchtet, um den Fahrplan für das Haushaltsbudget zu erstellen. Das Ergebnis des Tests fiel positiv aus: Alle Kennzahlen zeigen nach oben. Demnach ist die bulgarische Wirtschaft endgültig auf dem Weg der Erholung. In den ersten beiden Quartalen ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,4 beziehungsweise um 1,9 Prozent gewachsen – deutlich stärker als der EU-Durchschnitt. Treibende Kraft für den Aufschwung waren die Exporte. An der Börse hat sich der Aufwärtstrend der Konjunktur bislang kaum niedergeschlagen. Der **Bulgarian Traded Index (BTX)** liegt aber seit Jahresbeginn immerhin noch rund 4 Prozent in der Gewinnzone.

Der **BTX EUR** wird von der **Wiener Börse** als kapitalisierungsgewichteter Preisindex berechnet und besteht aus den umsatzstärksten und höchstkapitalisiertesten Aktien der **Bulgarian Stock Exchange (BSE)** in Sofia. Alle indexrelevanten Infos wie Richtlinien, Zusammensetzung, Beobachtungslisten und Änderungen sind für Investoren auf dem Indexportal www.indices.cc der Wiener Börse zugänglich. Unter den neun Indexmitgliedern ist **Sopharma** mit einem Anteil von 22,4 Prozent das Schwergewicht. Auf den Plätzen zwei und drei folgen der Mischkonzern **Chimimport** mit 17,49 Prozent und die **Corporate Commercial Bank** mit 15,07 Prozent.

Index-Zertifikate auf den BTX EUR haben drei Emittenten im Programm. Den geringsten Spread (rund 2,5 Prozent) weist aktuell das Papier von der **Erste Group Bank** (ISIN [AT0000A09628](https://www.isin.org/details/AT0000A09628)) auf. Aus steuerlichen Gesichtspunkten sind mit allen Zertifikaten hohe KEST-freie Erträge möglich, sofern die Papiere bis zum 30. September 2011 erworben werden. Das KEST-freie Gewinnpotenzial beim Zertifikat von der Erste Group Bank beträgt aktuell 214 Prozent. Bei den Papieren von der **Raiffeisen Centrobank** (ISIN [AT0000A091Y1](https://www.isin.org/details/AT0000A091Y1)) und **Unicredit onemarkets** (ISIN [DE000HV555Z7](https://www.isin.org/details/DE000HV555Z7)) sind es sogar 224 beziehungsweise 227 Prozent. C. SCHEID

BTX EUR

Index-Kennzahlen

Indexanbieter	Wiener Börse
ISIN	AT0000A03HCO
Kürzel	BTE
Indextyp	Preisindex
Indexlaunch	28.03.2008
Startdatum	03.01.2005
Startwert	1.000,00 Punkte
Gewichtsgrenze Aktie	25,0 %

Schwergewichte

Sopharma	22,40 %
Chimimport	17,49 %
Corporate Commercial Bank	15,07 %
Monbat	12,23 %
CB First Investment Bank	9,29 %

Investment-Möglichkeit

Anlageprodukt	Index-Zertifikat
Emittent	Unicredit onemarkets
ISIN	DE000HV555Z7
Laufzeit	Open End
KEST	Nein (bis Ausgabepreis)

// Klickbare Werbefläche für Details //



In Edelmetalle investieren!

Mit Zertifikaten der Société Générale

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

Es besteht im ungünstigen Fall ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Der Anleger trägt das Risiko des Geldverlusts wegen Zahlungsverzugs oder Zahlungsunfähigkeit sowohl der Garantiegeberin als auch der Emittentin. Rechtsverbindlich und maßgeblich sind allein die Angaben des bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegten und veröffentlichten Basisprospekts einschließlich eventueller Nachträge samt endgültiger Bedingungen gemäß dem Wertpapierprospektgesetz. Die rechtlichen Dokumente werden bei der Société Générale, Zweigniederlassung, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Index-Entwicklung kurzfristig



Bis auf wenige Prozent hat der BTX EUR mit dem jüngsten Kurssturz sämtliche seit Jahresbeginn aufgelaufenen Gewinne wieder eingebüßt.

Index-Entwicklung langfristig



Der Ausbruchversuch des BTX EUR aus dem langjährigen Seitwärtstrend ist vorerst gescheitert. Nun gilt es, die 200-Tage-Linie zu überwinden.

+++ NEWS +++ NEWS +++

KEST-Ausnahmen

Man kann nicht oft genug wiederholen: Anleger, die ihr Kapital in Zertifikate investieren wollen, können dies bei Erwerb vor dem 1. Oktober 2011 noch steuer-schonend tun. Denn bis zu diesem Stichtag sind die derzeitigen Ausnahme-regelungen für Zertifikate gültig – und bleiben unbegrenzt erhalten. KEST-frei bleiben demnach Index-Zertifikate, die zu den so genannten „Altemissionen“ gehören (siehe Z.AT Ausgabe 15.2011). Daneben sind Papiere, die unter dem Ausgabepreis angeschafft werden, bis zum Ausgabepreis KEST-frei. Diese Aus-nahme trifft sowohl auf alle Anlage- und Hebel-Zertifikate, als auch auf Bonus- und Garantie-Zertifikate zu (siehe Z.AT Ausgabe 16.2011). Zudem unterliegen aktuell Erträge aus Optionsscheinen generell nicht der KEST. Genauso verhält es sich mit Turbo-Zertifikaten, wenn der Hebel bei der Emission größer oder gleich fünf war (siehe Z.AT Ausgabe 17.2011). Eine detaillierte Darstellung über die KEST-Regelung für Zertifikate 2011/2012 hat die **Raiffeisen Centro-bank (RCB)** veröffentlicht (zum PDF >>>). Eine Aufstellung mit konkreten RCB-Produktvorschlägen und ISINs hält die Wiener Emittentin ebenfalls auf Ihrer Homepage parat (zum PDF >>>).

Berater aufgepasst: Jetzt gibt es Credits zu holen

Gute Nachricht für alle Certified Financial Planner und Diplomierte Finanz-berater: Ab sofort erhalten Sie sowohl für das Vorbereitungsseminar zum Geprüften Zertifikateberater der **Wiener Börse** als auch für die Prüfung bzw. für das Diplom zum Geprüften Zertifikateberater des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** Credits, und zwar jeweils 15 CPD Credits aus Thema 4.4.

Bereits im Jahr 2009 hat das ZFA eine umfassende Ausbildungsinitiative ge-startet und den ersten österreichweiten Referenz-Standard für eine fundierte Zertifikateausbildung entwickelt. Aktuell gibt es in Österreich zwei Ausbil-dungen, die auf diesem Standard basieren: das Vorbereitungsseminar der Wiener Börse, für das es nunmehr 15 CPD Credits aus Thema 4.4. gibt, so-wie die Zertifikate Cyber*School von Finance Trainer International. Alle Aus-bildungsteilnehmer können ihr Wissen durch eine unabhängige Prüfung zerti-fizieren lassen und erhalten dafür weitere 15 CPD Credits aus Thema 4.4.

Zudem hat das ZFA eine Online Schulung entwickelt, mit der Interessierte ihr Wissen rund um Zertifikate in einem dreistufigen Lernprogramm testen und erweitern können. Anmeldung unter www.zertifikateforum.at.



Über die Homepage www.zertifikateforum.at können sich Interessierte zur Zertifikate-Online-Schulung anmelden. Zielgruppe sind Einsteiger, erfahrene Investoren und Berater.



// Klickbare Werbefläche für Details //



4 STARKE LÄNDERWÄHRUNGEN. FÜR DIE SIE NICHT WEIT REISEN MÜSSEN.

Mit der HVB Garant Anleihe auf vier Wechselkurse.

- 100 % Kapitalschutz durch die Emittentin zum Laufzeitende
- Chance auf 200% Partizipation an einer insgesamt positiven Wertentwicklung von vier Währungen
- Bei Verkauf vor Laufzeitende sind Verluste des eingesetzten Kapitals möglich
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko
- Laufzeit 4 Jahre

Wissen, was wichtig ist: www.onemarkets.at/HV5CX1

Alle Angaben dienen nur der Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung und können eine Aufklärung und Beratung durch Ihren Betreuer nicht ersetzen. Allein maßgeblich sind der Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen. Diese können Sie unter www.onemarkets.at herunterladen.

JETZT BIS 23. SEPTEMBER 2011, 14 UHR, ZEICHNEN!

WKN HV5LRG
Vorzeitige Schließung möglich



Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Bergstr. 18, 10115 Berlin (D)
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, 97074 Würzburg (D)
Verbreitung/Reichweite: 5.500 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.